

ÖTZTALER ALPEN Glockturm (3353 m)

6

Winterliche Bergeinsamkeit

Die meisten Skibergesteiger gehen die tolle Tour auf den Glockturm von der Kaunertaler Gletscherstraße her an. Viel einsamer ist der Anstieg über den Hüttekarkerner, den man mit einer urigen Übernachtung im Winterraum des Hohenzollernhauses verbindet.



▲ ↑ 1250 Hm ↓ 1250 Hm | → 12 km | ⌚ 5 Std.

Talort: Pfunds (979 m)

Ausgangspunkt: Hohenzollernhaus (2120 m)

Gehzeiten: Aufstieg 3½ Std.,
Abfahrt 1½ Std.

Mobil vor Ort: Keine Busverbindung zum
Parkplatz Wildmoos

Karten/Führer: Alpenvereinskarte
1:25 000, Nr. 30/4 »Öztaler Alpen, Naude-
rer Berge«

Hütten: Unverschlossener Winterraum des
Hohenzollernhaus (2120 m), www.hohen-

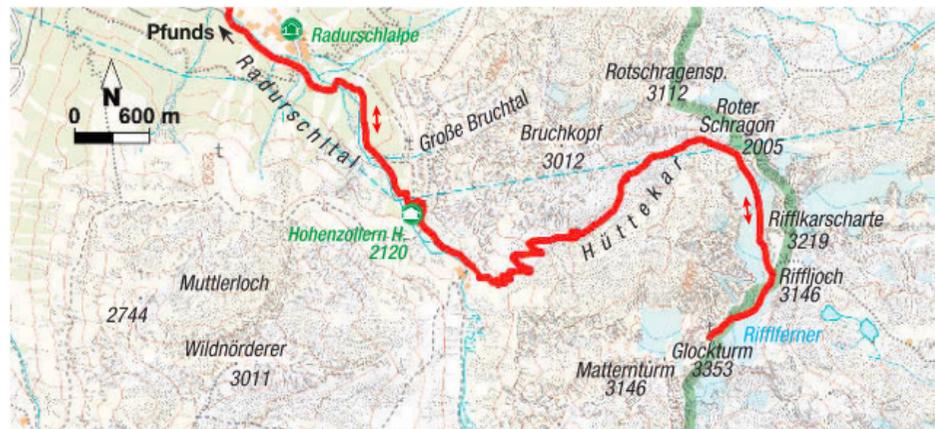
zollernhaus.at

Information: Tourismusverbund Tiroler
Oberland, Tel. 00 43/50 22/53 00,
www.tiroler-oberland.com

Schlüsselstellen: Der Schlussanstieg
über den Nordostrücken ist steil und erfor-
dert bei harten Verhältnissen evtl. Steigeisen
und Pickel.

Wegbeschaffenheit: Schnee, teils über
Gletscher

Einsamkeitsfaktor: Bis zum Übergang
auf den Riffelferner genießt man im Winter



absolute Bergeinsamkeit.

Gaumenfreuden: Die kulinarische Stär-
kung kocht man auf der Hütte selbst.

Familienfreundlichkeit: Für Kinder ist
die Tour nicht geeignet.

Schlechtwetter-Alternative: Ein fauler

 ÖTZTALER ALPEN Glockturm (3353 m)

Tag im Winterraum plus LV-Such-Training.

Orientierung/Route: Die Orientierung ist im Hüttekarte vom Gelände her eindeutig vorgegeben. Ab dem Riffelferner wird man bei guten Verhältnissen auf andere Spuren stoßen.

Persönliche Empfehlung: Man sollte noch eine weitere Nacht im Hohenzollernhaus anhängen und am nächsten Tag die Nauderer Hennesigspitze besteigen.

Michael Prötzel



Blick vom Gipfelgrat des Glockturms zum Gepatschferner